

**POLIZEIBERICHT**

**Versuchter Einbruch**

**BEDEKASPEL** - In der Nacht zu Montag haben Unbekannte versucht, in ein Ferienhaus in der Straße Möwensteert in Bedekaspel einzubrechen. Wie die Polizei mitteilt, beschädigten die Täter mehrere Fenster und eine Tür. Aus einer Blockhütte auf dem Grundstück stahlen die Einbrecher einen Außenborder der Marke Jonson. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 04941/606215 bei der Polizei zu melden.

**Nach Unfall getürmt**

**AURICH** - An der Ampel am Auricher Fischteichweg hat ein orangefarbener Lkw am Montag gegen 15.50 Uhr einen BMW Z3 gestreift. Wie die Polizei mitteilt, fuhr die 41-jährige Fahrerin des BMW sofort an den rechten Straßenrand, um sich den Schaden anzuschauen. Der Lkw-Fahrer fuhr jedoch einfach davon. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 04941/606215 bei der Polizei zu melden.

**An Hüfte verletzt**

**AURICH** - Gegen 9.20 Uhr ist gestern am Kreisel in der Popenster Straße in Aurich ein 16-jähriger Radfahrer mit einer 61-jährigen Radfahrerin zusammengestoßen. Wie die Polizei mitteilt, übersah der 16-Jährige die 61-Jährige, als diese die Straße an einem Fußgängerüberweg überquerte. Die Frau stürzte und verletzte sich an der Hüfte. Der Rettungsdienst behandelte sie am Unfallort und brachte sie anschließend in die Auricher Ubbo-Emmius-Klinik.

**Kennzeichen notiert**

**AURICH** - Im Dreckamp in Aurich-Extum ist am Montag gegen 10.30 Uhr eine Autofahrerin gegen einen Fahnenmast gefahren. Wie die Polizei mitteilt, touchierte sie anschließend einen Sichtschutzaun und fuhr davon, ohne sich um die Schäden zu kümmern. Ein Zeuge notierte sich das Kennzeichen und unterstützte die Polizei bei der Ermittlungsarbeit.

# Niederlande sind vorbildlich keimfrei

**MEDIZIN** Experte aus Groningen informiert am 20. April in Aurich über Wege zu besserer Klinikhygiene



Ein Spritzer, der Wirkung zeigt: Die Nutzung von Desinfektionsmittelspendern verhindert die Übertragung von Keimen.

BILD: ORTGIES

Mitarbeiter des Gesundheitsamtes und der Ubbo-Emmius-Kliniken (UEK) werden in der Kreisvolkshochschule ebenfalls Vorträge halten.

VON GABRIELE BOSCHBACH

**AURICH** - Im Kampf gegen die Infektion mit besonders widerstandsfähigen, sogenannten MRSA-Keimen in Krankenhäusern (siehe Info-Kasten) hat sich im Landkreis Aurich eine Front formiert. Die Krankenkasse AOK, die Kreisvolkshochschulen (KVHS), das Gesundheitsamt des Landkreises sowie die Ubbo-Emmius-Kliniken (UEK) in Aurich und Norden beteiligen sich am Welttag der Handhygiene und laden für Mittwoch, 20. April, um

18 Uhr zu einer Info-Veranstaltung ein.

Dr. Alexander Friedrich, Mikrobiologe aus Groningen, stellt das niederländische Modell vor. Im Nachbarland ist man seit vielen Jahren sehr erfolgreich auf dem Gebiet der Krankenhaushygiene. „Die dortigen Kliniken nehmen einen Patienten gar nicht erst auf, wenn er nicht nachweisen kann, MRSA-frei zu sein“, sagte Heike Agena von der KVHS. In den Niederlanden untersuchen bereits die Hausärzte Patienten im Hinblick auf die Besiedlung mit einem multiresistenten Keim.

Ein solches sogenanntes Screening führen auch die Ärzte an der UEK durch, allerdings nur bei Risikopatienten. Dazu zählen unter anderem alte Menschen, Transplantations-Patienten

**Zum Keim**

**MRSA-Keime** (methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) haben viele Stämme. Das macht ihre Bekämpfung sehr schwierig. Bundesweit ist die Verbreitung stark angestiegen. Laut Jürgen Schmolla von der UEK infizieren sich jährlich 600 000 Patienten in

deutschen Krankenhäusern mit Keimen, zwei Drittel davon wären auch mit einwandfreier Hygiene nicht zu verhindern gewesen. Für gesunde Menschen sind MRSA-Keime kein Problem. Sie nisten unbemerkt auf der Haut. Doch wenn das Immunsystem geschwächt ist, können sie zu einer Gefahr werden.

oder Dialyse-Patienten. „Im Jahr 2014 wurden in der Auricher und in der Norder UEK 265 Männer und Frauen wegen einer MRSA-Infektion isoliert und behandelt“, sagte Jürgen Scholla. Der Pflegedirektor der UEK sagte, dass diese Zahl im vergangenen Jahr konstant geblieben sei.

Bei der Zahl der zu behandelnden MRSA-Fälle liegt Aurich nach Aussage von Peter Elster vom Gesundheitsamt bundesweit im Mittelfeld.

Die UEK hat mittlerweile ein Hygienemanagement entwickelt, um die Standards zu erfüllen und eine Infektion der Patienten zu verhin-

dern. Im Eingang des Krankenhauses und auf verschiedenen Stationen sind Desinfektionsmittelspender für die Besucher montiert. Info-Tafeln geben eine zusätzliche Orientierung.

„Außerdem schulen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig in Fragen der Hygiene“, sagte Ute Klaas, die sich an der UEK zur Hygienefachkraft ausbilden lässt und bei der Veranstaltung zu dem Thema am 20. April referieren wird. Patienten, die mit einem MRSA-Keim infiziert sind, werden isoliert.

Für eine spielerische Aufarbeitung des Themas haben die Organisatoren ebenfalls gesorgt. Die Theatergruppe „Familie Gassenhauer“ hat unter dem Motto „Aufruf in der Sache Staphylococcus aureus“ einen Sketch einstudiert.

**AUF DER SUCHE NACH NEUEN MUSIKANTEN**



Einmal im Jahr zieht der Spielmannszug Ihlow als „Rattenfänger“ durch Riepe. Wie der legendäre Flötenspieler von Hameln wollen die Musiker so Kinder anlocken, damit sie ein Instrument ausprobieren und Mitglied in dem Ensemble werden. Am Sonnabend gab es wieder so einen Workshop. Rund zehn Kinder und Jugendliche kamen mit in die Aula der Grundschule, wo der von Martina Janssen gegründete und geleitete Spielmannszug die Neulinge sogleich in ihre Mitte nahm. Sie bekamen einen Schellenkranz oder eine Trommel in die Hand gedrückt und konnten bei „Atemlos“ von Helene Fischer oder „Lady in Black“ von Uriah Heep ihr Talent ausprobieren.

BILD: FIXS

# Theener wehren sich gegen Trasse

**TREFFEN** BI „Erhaltet unser Dorf“ hatte Hauptversammlung

Es reiche nicht, dass die Ortschaft für die B 210n erhalten müsse. Jetzt wolle man die Bürger auch noch mit einer 380-Kilovolt-Stromtrasse belasten, schreibt die Bürgerinitiative.

**THEENE** - Die Bürgerinitiative (BI) „Erhaltet unser Dorf“ Theene hatte kürzlich ihre Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Wahlen des Vorsitzenden und seines Stellvertreters. Der Vorsitzende Alfred Meenken wurde einstimmig wiedergewählt. Der Stellvertreter und BI-Mitbegründer Karl-Heinz Schmidt konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder kandidieren. Die Versammlung wählte Charlotte Burow in dieses Amt.

Meenken hatte zu der Versammlung Vertreter des

Netzbetreibers Tennet eingeladen. Für den Netzbetreiber nahmen Catherin Krukenmeyer und Dr. Ilse Albrecht teil. Sie stellten das Leitungsprojekt Halbmond-Emden-Ost vor. Eine der Trassen führt durch Theene.

Es reiche nicht, dass Theene für die B 210n erhalten müsse. Jetzt wolle man die Bürger auch noch mit einer 380-Kilovolt-Stromtrasse belasten, schreibt die BI in einer Pressemitteilung. „Die Theener Bürger werden

sich mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen den Bau der Straße und dieser Stromtrasse wehren“, so die BI weiter.

Die Bürger von Theene hätten kein Verständnis dafür, dass sie in Zukunft nicht nur durch Lärm und Abgase

der neuen Bundesstraße, sondern auch noch durch Elektro- und Magnetstrahlen der Stromtrasse belastet und in ihrer Gesundheit gefährdet werden sollten, heißt es in der Mitteilung.

Meenken machte in der Versammlung deutlich, dass die BI sich gegen beide Projekte wehren wird. Die an der Versammlung teilnehmenden Landwirte ließen keinen Zweifel daran, dass sie nicht bereit sind, ihre Ländereien für diese Projekte herzugeben. „Als

Nächstes werden gegen den kürzlich bekannt gegebenen Bundesverkehrswegeplan von den betroffenen Bürgern und auch durch die BI die entsprechenden Einwände an das Bundesverkehrsministerium gesandt“, schreibt die BI.

*„Die Bürger werden sich mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln wehren“*

BI THEENE